



rbbonline | Nachrichten | Politik



Kriminalität

Mutmaßliche Autobrandstifter festgenommen

Die Berliner Polizei hat am frühen Dienstagmorgen in Prenzlauer Berg zwei mutmaßliche Autobrandstifter festgenommen.

Ein 27-jähriger Mann und seine 23-jährige Begleiterin seien am Dienstagmorgen in der Ibsenstraße auffällig um einen BMW herumgelaufen, sagte ein Polizeisprecher. Ein Anwohner hatte gegen 5.25 Uhr die Polizei verständigt, nachdem das Auto kurze Zeit später in Flammen aufgegangen war. Polizisten konnten das Duo kurz darauf festnehmen. Durch das Feuer wurden der BMW völlig zerstört und zwei daneben geparkte stark beschädigt.

Die beiden Festgenommenen haben in den Vernehmungen die Tat gestanden. Das sagte die amtierende Polizeipräsidentin Margarete Koppers am Dienstag dem rbb. Beide seien aber vermutlich Trittbrettfahrer, so Koppers. Eine politische Motivation sei derzeit nicht erkennbar.

Zugleich betonte sie, dass das Fahndungskonzept der Polizei funktioniere. Man habe die Bevölkerung um Unterstützung gebeten. Das habe in diesem Fall und bei einem bereits verurteilten Täter zum Erfolg geführt.

Zahl der Anschläge in den letzten Tagen rückläufig



Ausgebranntes Auto

Außer dem Wagen in der Ibsenstraße brannte der Nacht zum Dienstag noch in der Karl-Marx-Allee nahe dem Alexanderplatz ein Mercedes. Die Flammen griffen auf einen VW über. In der Nacht zuvor hatten ein Auto und ein Motorrad gebrannt. Damit geht die Zahl der Brandstiftungen seit Tagen zurück.

Seit einigen Tagen ist die Berliner Polizei mit zusätzlichen Streifen unterwegs, um Brandstiftungen zu verhindern und die Täter zu fassen. Unterstützt wird sie dabei auch von Beamten der Bundespolizei. Bis zu 650 Polizisten waren in den Nächten unterwegs.

Mehr als 530 Autos in diesem Jahr betroffen

Insgesamt sind in diesem Jahr mehr als 530 Autos in Berlin durch Brandanschläge zerstört oder beschädigt worden. Das teilte die Polizeivizepräsidentin Margarete Koppers am Montag im Innenausschuss des Abgeordnetenhauses mit.

Demnach wurden 156 Autos aus politischen Motiven angezündet, weitere 93 in der Nähe von brennenden Autos stehende Wagen wurden durch Hitze und



ausgebranntes Auto

Flammen beschädigt. Ohne politische Motivation zündeten vermutlich Nachahmungstäter 226 Autos an. 55 weitere Wagen wurden dadurch beschädigt. Zusammen sind das 530 Autos, die in knapp acht Monaten betroffen waren.

Die meisten Brandanschläge gab es in Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und zuletzt besonders in Charlottenburg-Wilmersdorf. Am

häufigsten traf es Wagen von BMW, Audi und Mercedes.

Stand vom 30.08.2011

Dieser Beitrag gibt den Sachstand vom 30.08.2011 wieder. Neuere Entwicklungen sind in diesem Beitrag nicht berücksichtigt.

Mehr zum Thema

Innenausschuss debattiert über Autobrände

In den letzten beiden Nächten hat nur ein einziges Auto in Berlin gebrannt. Aber die soll nicht darüber hinweg täuschen, das die Jahres-Zwischenbilanz mit 530 brennenden Fahrzeugen niederschmetternd ist. Heute hat der Innenausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses über das Problem beraten. Ute Schumacher war dabei.

© Rundfunk Berlin-Brandenburg

<http://www.rbb->

[online.de/nachrichten/politik/2011_08/Zwei_mutmassliche_Autobrandstifter_festgenommen.html](http://www.rbb-online.de/nachrichten/politik/2011_08/Zwei_mutmassliche_Autobrandstifter_festgenommen.html)